

Betreff:

Abbruch des Gebäudes Berliner Platz 1 A

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

09.06.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

22.06.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Bis 2015 wurde das Gebäude Berliner Platz 1 A von der BELLIS GmbH für den Verkehrsrechner Süd genutzt.
Die BELLIS GmbH hat das Gebäude anschließend leerstehend an die Stadt zurückgegeben.

Die Aktivierung der Toilettenräume im Gebäude war Vorschlag im Bürgerhaushalt 2014. Zum damaligen Zeitpunkt ging man von 40.000 € Umbaukosten aus.

Der Rat hat diesbezüglich entschieden, dass dieser Vorschlag im Rahmen der Arbeit der Verwaltung nach Möglichkeit aufgegriffen wird. Zusätzliche Haushaltsmittel für eine Sanierung des Gebäudes wurden jedoch nicht bereitgestellt.

Seitdem sind weitere, massive Schäden am Dach des Gebäudes aufgetreten, welche bei einer Sanierung zusätzliche Kosten von rund 40.000 € verursachen würden.
Zudem sind weitere Mängel vorhanden, u.a. in den Bereichen Elektrik, Brandschutz, Heizung.

Aufgrund des hohen Renovierungsstaus und der hohen Umbaukosten ist eine Vermietung oder eine interne Verwendung unwirtschaftlich. Eine Aktivierung der Toilettenräume ist deshalb nicht durchführbar.

Der Gebäudewert beträgt 11.588,00 €. Der Wert der Außenanlage liegt bei 399,32 €.

Die Abbruchkosten wurden vom Fachbereich Gebäudemanagement auf 46.222,80 € geschätzt. Haushaltsmittel für den Abbruch stehen im Haushalt 2016 zur Verfügung.

Da eine Sanierung des Bestandsgebäudes zu unwirtschaftlich ist und die Gefahr besteht, dass es zu Vandalismusschäden an dem Gebäude kommt und dadurch die Baulichkeit von seinem visuellen Gestaltungsbild weiteren Schäden nehmen würde, ist der Abbruch im Laufe dieses Jahres vorgesehen.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Wegeunterhaltung in Rimpaus Garten

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

19.05.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

22.06.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 132 vom 06.04.2016:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Gehwegschäden in Rimpaus Garten (s. Anlage) schnellstmöglich zu beheben.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Der angezeigte Gehwegschaden wurde in der 14. KW 2016 bereits behoben.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Straßenbeleuchtung am Brodweg

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

19.05.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

22.06.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.02.2016 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Die öffentliche Beleuchtungsanlage auf dem Brodweg ist in den Jahren 1967 und 1978 errichtet worden. Im Jahr 2000 wurden neue Leuchten installiert.

Es ist anzunehmen, dass zu den o. g. Zeitpunkten die Mastabstände im Bereich der Bebauung und außerhalb der Wohnbereiche „bewusst unterschiedlich“ installiert worden sind. Grundlage hierfür könnte eine unterschiedliche Bewertung der Notwendigkeit zur Ausleuchtung von öffentlichen Verkehrsflächen gewesen sein.

Zu 2.: Um eine gleichmäßige Ausleuchtung zu erreichen, werden weitere Lichtpunkte auf dem Brodweg installiert. Gleichzeitig werden die Leuchten auf moderne Lichttechnik (LED) umgestellt. Diese Maßnahme wird 2016 umgesetzt.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Reparaturarbeiten Leonhardstraße vor Haus 23 und 24

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

22.06.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion möchte wissen, wann die Reparatur (Leonhardstraße 24) neben der Gleisanlage beabsichtigt ist.

Die Reparatur ist heute am 07.06.2016 durchgeführt worden.

Es ergibt sich aber die Frage, warum die Arbeiten nicht besser koordiniert wurden, und zwar mit dem Abfräsen und der Neuasphaltierung vor ca. 3 Wochen und heute nun das Rausschneiden des Randstreifens neben der Schiene und Neuvergießung.

Eine Überprüfung der Bauarbeiten durch die Verkehrs-GmbH wurde erst nach Anruf von mir kurzfristig vorgenommen, so konnte Schlechtarbeit gerade noch verhindert werden.

Trotz Hinweisen an die Bauarbeiter(ca. um 12.10 Uhr) wurde die nördliche Schiene nicht vom Splitt gesäubert, so dass die Straßenbahn vor den Häusern Leonhardstr. 23 - 24 auf dem Spurkranz fahren muss, was für uns Hausbewohner alle 3-4 Minuten zu Erschütterungen am Haus und zu vermeidbarem Lärm führt.

Die Verkehrs-GmbH wurde um 14.40 Uhr auf diesen Missstand hingewiesen, eine Reinigung war bis 20.00 Uhr noch nicht erfolgt. Ebenso wenig war ALLBA in der Lage, den Splitt von der allgemeinen Verkehrsfläche zu entfernen, mit der Begründung, die Säuberung war heute hier nicht geplant, vielleicht in der nächsten Nacht.

Da die Erstherstellung auch schon fehlerhaft ausgeführt worden war, beweist, dass keine Baustellenüberwachung vorgenommen wurde und sonst wohl nur nach Aufforderung (s.o.) vorgenommen wird.

gez.
Graue

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Einfahrt in die Seesener Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Einfahrt vom Zuckerbergweg in die Seesener Straße durch dort parkende Fahrzeuge oftmals problematisch. Die Verkehrsbehörde hat bereits streckenweise ein absolutes Halteverbot angeordnet mit dem Hinweis "Müllabfuhr Di. 17-20h und Fr. 7-18h". Die Anwohner fragen zurecht: Doch was ist, wenn außerhalb dieser Zeiten ein Feuerwehreinsatz nötig ist? Und sie verweisen darauf, dass die Abfuhr der Weihnachtsbäume durch Alba am 11. Januar 2016 in der Seesener Straße scheiterte. Das war ein Montag...

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1. Wird durch das Zusatzschild "Müllabfuhr ..." das absolute Halteverbot auf die angegebenen Zeiten dienstags und freitags beschränkt?
2. Ist die Zufahrt durch Feuerwehrfahrzeuge außerhalb der genannten Zeiten sichergestellt? Zur Präzisierung: Im Einfahrtbereich wird beidseitig geparkt. Reicht dann der Platz auf der Fahrbahn im Einfahrtbereich und im Kurvenbereich für Feuerwehrfahrzeuge aus?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung zur Verbesserung der Situation?

Anlagen:

Keine

Absender:

Plinke, Burkhard

TOP 4.3

16-02470

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parken auf ehemaligem Radweg Leonhardstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Nordseite der Leonhardstraße zwischen den Einmündungen Kurze Straße und Altewiekring (Häuser Leonhardstr. 30+31 und Altewiekring 76) befinden sich ein ehemaliger Parkstreifen und Radweg, der inzwischen durch den Radfahrstreifen auf der Fahrbahn ersetzt ist. Auf diesem Abschnitt ist Halteverbot angeordnet, es ist aber zu beobachten, dass stattdessen auf dem Gehweg geparkt wird.

Daher fragen wir an:

1. Aus welchem Grund wird das Halteverbot aufrechterhalten?

2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, diesen Abschnitt (z.B. zwischen der Einmündung Kurze Straße und der Zufahrt zwischen den Häusern Leonhardstr. 30 und Altewiekring 76) auf Dauer oder zumindest für die Dauer der kommenden Baumaßnahme in der Kurzen Straße zum Parken für Anwohner freizugeben?

Absender:

Linsenbarth, Peter

TOP 4.4

16-02497

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nutzung der Flächen am Hauptgüterbahnhof

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.06.2016

Beratungsfolge:

()

Status

Ö

Sachverhalt zur Anfrage:

Die Stadt hat sich für die gesamte Fläche des Hauptgüterbahnhofs ein Vorkaufsrecht gesichert und seit längerem wird darüber berichtet, dass die Flächen am Hauptgüterbahnhof sinnvoll genutzt werden sollen.

Es wird daher angefragt:

Gibt es für die Flächen schon (konkrete) Planungen, wie die zukünftige Nutzung sein wird?
Insbesondere für die Flächen zwischen dem LIDL "Am Hauptgüterbahnhof 1" und dem Straßenbahndepot bzw. zwischen dem Straßenbahndepot und dem östlich gelegenen Rangierstellwerk?

Anlagen:

keine

Betreff:

Straßensanierungen im Bereich Am Bürgerpark

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat dem Stadtbezirksrat Planungen für die Sanierung der Peter-Joseph-Krahe-Straße und der Hennebergstraße vorgelegt. Bei beiden Straßensanierungen fallen Parkplätze weg, was von den Anwohnern bei den Informationsveranstaltungen regelmäßig beanstandet wird. - Auch die Straßen Am Bürgerpark und Obergstraße scheinen stark sanierungsbedürftig zu sein.

In diesem Zusammenhang fragt die SPD-Fraktion an:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Zustand der Straßen Am Bürgerpark und Obergstraße in Bezug auf ihre Sanierungsbedürftigkeit, auch im Hinblick auf die fachgerechte Entwässerung der beiden Straßen und eine enge zeitliche Verknüpfung von Straßensanierungen in dem gesamten Bereich?
2. Könnten im Zuge einer Sanierung der genannten Straßen womöglich zusätzliche Parkplätze geschaffen werden, und wenn ja: wo und wie viele zirka?
3. Für wann plant die Verwaltung die Sanierung der Straßen Am Bürgerpark und Obergstraße und sind die Sanierungen dann straßenausbaubeitragspflichtig?

Anlagen:

Keine

Betreff:
Planung und Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlage Kurze Straße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 06.06.2016
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 22.06.2016	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Sachverhalt:

Begründung der Vorlage

Die Beschlusskompetenz des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 S. 3 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 6 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über die Planung und den Ausbau der Kurze Straße um eine Angelegenheit, die auf den Stadtbezirksrat per Hauptsatzung übertragen wurde, da die Bedeutung der Kurze Straße nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht.

Anlass

In der im östlichen Stadtgebiet liegenden Kurze Straße muss der vorhandene Mischwasserkanal incl. der Hausanschlüsse erneuert werden. Die Leitungen für Gas und Wasser sowie teilweise für Strom sind ebenfalls erneuerungsbedürftig. Gleichzeitig ist vorgesehen, Fahrbahn und Gehwege der Kurze Straße inkl. der Beleuchtung zu erneuern. Fahrbahn und Gehwege sind erheblich beschädigt und nicht länger wirtschaftlich zu unterhalten.

Bestand

Die öffentliche Verkehrsfläche hat eine Breite von insgesamt ca. 11 m. An beiden Straßenseiten ist ein Gehweg vorhanden, der durch halbhoch geparkte Fahrzeuge erheblich eingeschränkt wird. Aufgrund der schmalen Durchfahrtsbreite ist die Straße als Einbahnstraße ausgewiesen.

Planung

Die Aufteilung der Verkehrsfläche wird wie folgt verändert: Eine 4 m breite Asphaltfahrbahn wird mit beidseitigen zweireihigen Gossen hergestellt. Mit Pflaster belegte Parkstreifen werden an beiden Fahrbahnrandern in 2 m Breite angeordnet. Auf der Westseite wird ein durchgehender, bis zu 2,50 m breiter Gehweg angelegt. Auf der Ostseite werden im Parkstreifen punktuelle Gehwegflächen vor den Grundstückseingängen als Quermöglichkeit angelegt.

Aufgrund der Gesamtbreite der Verkehrsfläche kann bei beidseitigem Parken nur ein einseitiger Gehweg angeordnet werden. Da die Verkehrsbelastung auf der Kurze Straße sehr gering ist, wird das Kreuzen für Fußgänger als ungefährlich eingestuft. Die Zufahrt von der Leonhardstraße wird angepasst und aufgepflastert.

Die Wohngebäude in der Kurze Straße sind überwiegend anleiterpflichtig. Aufgrund der geringen Straßenbreite wurden Aufstellflächen für die Drehleiter im Wesentlichen kombiniert mit Zugängen und Zufahrten angeordnet.

Informationsveranstaltung

Für den 26. Mai 2016 hatte die Verwaltung alle Grundstückseigentümer schriftlich sowie die Öffentlichkeit über die Medien eingeladen, um die Planung zu erläutern, die Rahmenbedingungen der Straßenausbaubeitragssatzung zu erklären, Fragen zu beantworten und mit den Anliegern zu diskutieren.

Die Straßenausbauplanung wurde von den Anwesenden positiv aufgenommen und insbesondere Fragen zum Bauablauf und der Verkehrsführung während der Bauzeit beantwortet.

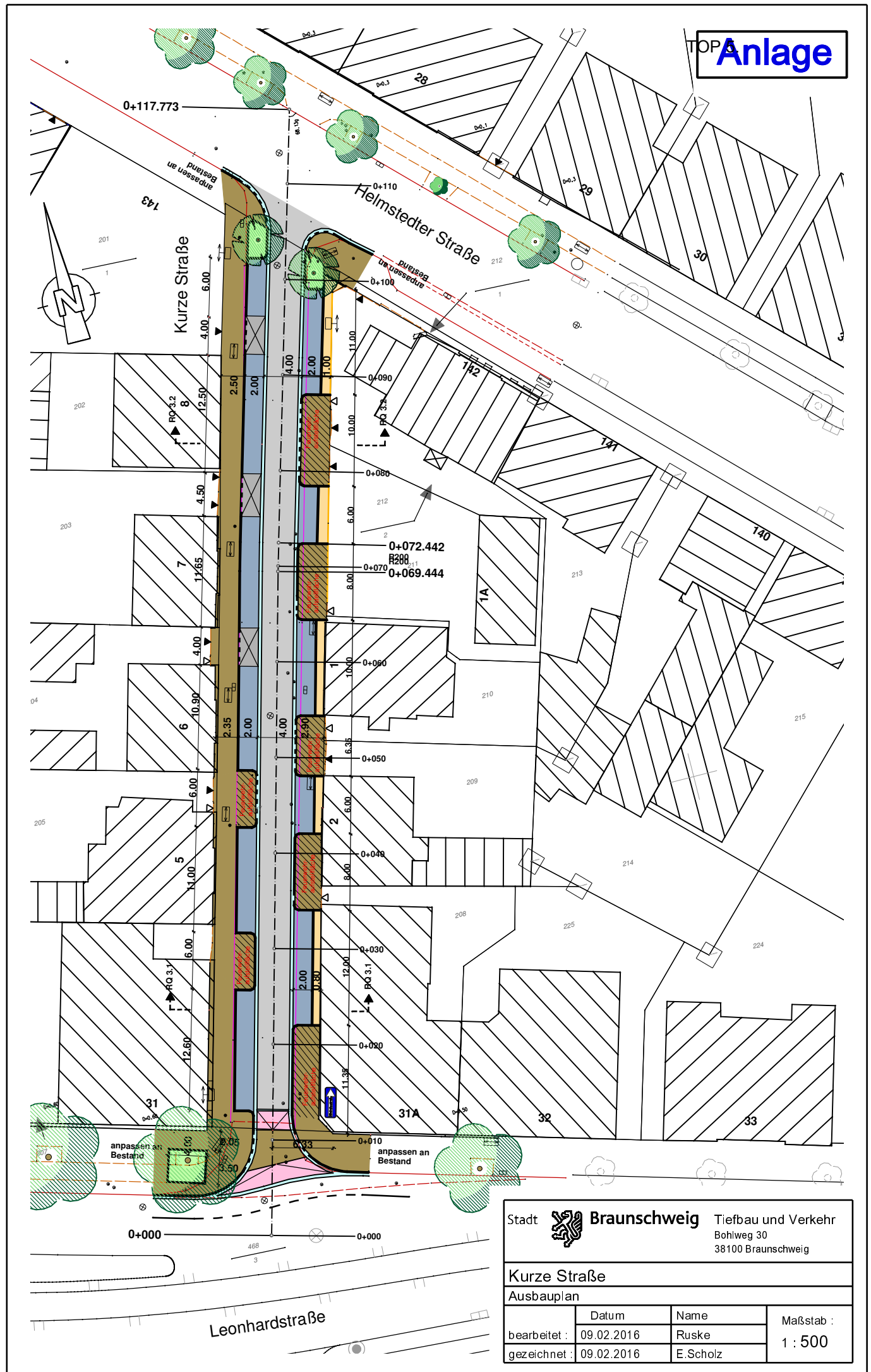
Finanzierung

Die Investitionen für den Straßenbau in der Kurze Straße betragen ca. 190.000 €. Für die Maßnahme werden Straßenausbaubeiträge erhoben. Die Anlieger beteiligen sich über Beiträge mit ca. 100.000 €. Die dafür benötigten Haushaltsmittel sind im Projekt 5S.660015 eingeplant.

Es ist beabsichtigt, die Arbeiten nach Rechtskraft des Haushaltes 2016 auszuschreiben, so dass diese voraussichtlich im Herbst 2016 beginnen.

Leuer

Anlage/n:
Lageplan



Stadt			Braunschweig		Tiefbau und Verkehr Bohlweg 30 38100 Braunschweig	
Kurze Straße						
Ausbauplan						
bearbeitet :		Datum		Name		Maßstab : 1 : 500
gezeichnet :		09.02.2016		Ruske		
		09.02.2016		E. Scholz		

Betreff:

Planung und Ausbau der Hennebergstraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

09.06.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

Sitzungstermin

22.06.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Hennebergstraße wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Begründung der Vorlage

Die Beschlusskompetenz des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 S. 3 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 6 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über die Planung und den Ausbau der Hennebergstraße um eine Angelegenheit, die auf den Stadtbezirksrat per Hauptsatzung übertragen wurde, da die Bedeutung der Hennebergstraße nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht.

Anlass

Die Hennebergstraße ist sanierungsbedürftig. Fahrbahn und Gehwege sind erheblich beschädigt und nicht länger wirtschaftlich zu unterhalten. Eine fachgerechte Entwässerung der Straße ist nicht gegeben. Des Weiteren besteht der Bedarf, Kanal-, Wasser- und Gasleitungen in der Straße sowie die Straßenbeleuchtung zu erneuern.

Die Hennebergstraße wird zwischen der Obergstraße und der Wolfenbütteler Straße erneuert. Sowohl im südlichen als auch im westlichen Teil der Hennebergstraße ist an beiden Fahrbahnrandern ein Gehweg vorhanden, der durch halbhoch parkende Fahrzeuge erheblich eingeengt wird.

Planung

Die Aufteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden 11,50 m breiten Verkehrsfläche im westlichen Teil der Hennebergstraße wird wie folgt verändert: Die 3,50 m breite Fahrbahn wird in Asphaltbauweise mit einer beidseitigen zweireihigen Gosse hergestellt. Mit Kleinpflaster belegte 2 m breite Parkstreifen und 2,25 m breite Gehwege werden an beiden Fahrbahnseiten angeordnet. Die Wohngebäude in der Hennebergstraße-West sind anleiterpflichtig, daher wurden nach Vorgaben der Feuerwehr Aufstellflächen für die Drehleiter eingerichtet.

Der südliche Teil der Hennebergstraße ist mit einer 15 m breiten Verkehrsfläche breiter als der westliche Teil. Die Aufteilung hier wird wie folgt verändert: Die 5,50 m breite Fahrbahn wird in Asphaltbauweise mit einer beidseitigen zweireihigen Gosse hergestellt. Das Parken erfolgt an beiden Fahrbahnrandern in einem 2 m mit Kleinpflaster belegten Parkstreifen.

Aufgrund der Fahrbahnbreite sind die Belange der Feuerwehr berücksichtigt. Auf beiden Fahrbahnseiten ist ein Gehweg von mindestens 2,50 m vorgesehen.

In beiden Straßenteilen werden als gliedernde Elemente insgesamt sieben neue Bäume gepflanzt und zusätzlich die Einmündung in den Bürgerpark mit zwei neuen Bäumen betont.

Ein Eingriff in die Wolfenbütteler Straße ist nicht vorgesehen, die Ausfahrt aus der Hennebergstraße bleibt unverändert erhalten. Ebenso bleibt die Ausweisung als Tempo 30-Zone und die Einrichtung der Hennebergstraße als Einbahnstraße.

Eine Erneuerung der Obergstraße ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar und nicht Bestandteil des Beschlusses.

Informationsveranstaltung

Am 27. Mai 2016 hatte die Verwaltung alle Grundstückseigentümer schriftlich sowie die Öffentlichkeit über die Medien eingeladen, um die Planung zu erläutern, die Rahmenbedingungen der Straßenausbaubeitragssatzung zu erklären, Fragen zu beantworten und mit den Anliegern zu diskutieren. Das Gestaltungskonzept sowie die Straßenausbauplanung wurden von den Anwesenden überwiegend positiv aufgenommen.

Eine Erörterung ergab sich aus der Forderung einer Anwohnerin, in der Straße vollständig auf Bäume zu verzichten, mit dem Ziel weitere Parkplätze anzulegen. Der Vorschlag wurde von anderen Anwohnern nicht unterstützt, es wurde sogar die Pflanzung weiterer Bäume verlangt. In der Hennebergstraße sind auf der gesamten Länge lediglich sieben neue Bäume geplant. Ein Weglassen dieser Bäume würde nicht zu mehr Parkplätzen führen. Der Verlust an Parkplätzen in der Hennebergstraße ist durch die Einrichtung der Aufstellflächen für die Feuerwehr und nicht durch Bäume verursacht. Neben positiven Wirkungen für die Umwelt nehmen die Bäume zudem eine wichtige gestalterische Funktion in der Straße wahr. Die Planung wird daher nicht verändert.

Als Ergebnis der Informationsveranstaltung wurde die Breite der Zufahrten auf die Grundstücke auf Anfahrbarkeit überprüft und in einem Fall erhöht.

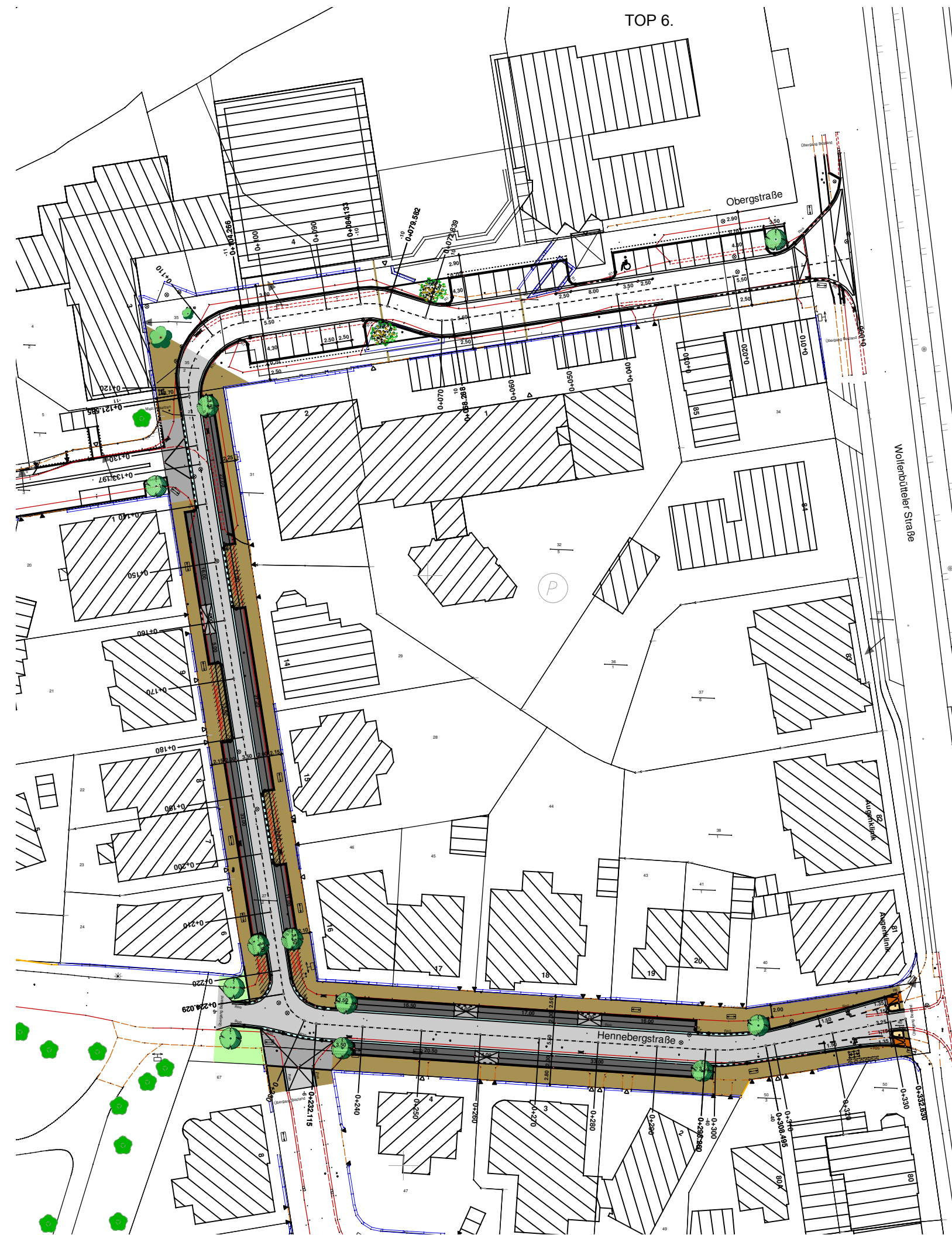
Finanzierung

Die Investitionen für den Straßenbau in der Hennebergstraße betragen ca. 420.000 €. Die Anlieger beteiligen sich über Beiträge mit ca. 250.000 €. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten nach Rechtskraft des Haushaltes 2016 auszuschreiben und 2017 nach Abschluss der Bauarbeiten an der Hennebergbrücke und der Peter-Joseph-Krahe-Straße mit der Erneuerung der Hennebergstraße zu beginnen. Die dafür benötigten Haushaltsmittel sind im Projekt 5S.660020 eingeplant.

Leuer

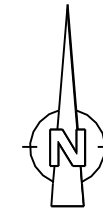
Anlage/n:

Lageplan



Legende

- | | | | |
|---|---------------------------------|--|--------------------------|
|  | Grünfläche |  | Gehwegplatten |
|  | Gosse |  | Fahrbahn |
|  | Betonpflaster, grau |  | Trennstreifen |
|  | Betonpflaster, anthrazit |  | Radweg |
|  | Baum vorhanden |  | behind. Parkplatz |
|  | Baum neu | | |



Betreff:

**Verwendung der bezirklichen Mittel 2016 im Stadtbezirk 132 -
Viewegsgarten-Bebelhof**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

03.05.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

Sitzungstermin

22.06.2016

Status

Ö

Beschluss:

Die in 2016 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirks 132 – Viewegsgarten-Bebelhof werden wie folgt verwendet:

1. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen	300,00 €
2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	8.500,00 €
3. Grünanlagenunterhaltung	600,00 €

Der Verwaltungsvorschlag für die Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

1. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen

GS Bebelhof, zwei Wellentische	300,00 €
--------------------------------	----------

2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen

Ottmerstraße	5.000,00 €
--------------	------------

Gehweg Nordseite im Bereich Höhe Grundstück Magnifriedhof
und Stadthalle Betonplatten regulieren in einzelnen Flächen,
ca. 70m², nicht beitragspflichtig

Gerstäckerstraße	4.800,00 €
------------------	------------

Gehweg Nord- und Südseite, gesamte Länge, Betonplatten regulieren
in einzelnen Flächen, ca. 80 m², nicht beitragspflichtig

Kleine Campestraße	3.600,00 €
--------------------	------------

Gehweg West- und Ostseite, gesamte Länge, Betonplatten regulieren
in einzelnen Flächen, ca. 80 m², nicht beitragspflichtig

Viewegstraße	3.600,00 €
--------------	------------

Gehweg Südseite im Bereich Höhe Rückseite Volksbank,
Betonplatten regulieren in einzelnen Flächen, ca. 60 m²,
nicht beitragspflichtig

TOP 7.

Lachmannstraße
Gehweg Nord- und Südseite, gesamte Länge, Betonplatten regulieren
in einzelnen Flächen, ca. 50 m², nicht beitragspflichtig 3.000,00 €

Diverse Straßen
Aufstellen von Bänken, Standortvorschläge sind vom Stadtbezirksrat zu unterbreiten,
ca. 750,00 € je Bank.
(Vorschlag Nr. 2817 „Mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt schaffen“ aus dem Bürgerhaushalt 2015)

Die Fachverwaltung verbindet mit der vorgenannten Auflistung der Maßnahmevorschläge keine Prioritätensetzung.

3. Grünanlagenunterhaltung 600,00 €

Ersatz eines kleinen Wackeltiers auf dem Spielplatz Viewegsgarten

Der Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof hat im laufenden Haushaltsjahr von dem Recht, die Haushaltsmittel als Budget zugewiesen zu bekommen (siehe § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig) Gebrauch gemacht.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2016.

Ruppert

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 132

TOP 8.1

16-02490

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verkehrsschilder auf der Leonhardstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

22.06.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die überflüssigen Verkehrsschilder auf der Leonhardstraße sollen abgebaut werden.

gez.

Ziegler-Schrey

Sachverhalt:

Einige Verkehrsschilder auf der Leonhardstraße, ab Stadthalle in Richtung Innenstadt, sind überflüssig. Die auf dem Gehweg stehenden Schilder könnten ersatzlos abgebaut werden. Außerdem stehen die Verkehrsschilder nicht mehr fest in der Verankerung.

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion Stadtbezirksrat 132

TOP 8.2

16-02491

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Aufladetankstelle auf der Gerstäckerstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

22.06.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Verlegung der Aufladestation auf den Gehweg.

Sachverhalt:

Wir regen an, dass die Aufladestation in der Gerstäckerstraße auf den Gehweg verlegt wird.
Momentan fällt ein Parkplatz wegen dieser „Tankstelle“ weg.

gez.

Ziegler-Schrey

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Frakt. B90/Grüne im Stadtbezirksrat
132
Plinke, Jutta**

TOP 8.3
16-02471
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Parken auf Radwegen in der Ackerstr.

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof
(Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge geeignete Maßnahmen ergreifen, um das Parken auf den Radwegen in der Ackerstr. zu verhindern.

Sachverhalt: In der Ackerstr. wird regelmäßig im Abschnitt Masurenstr. bis Tilsitstr. links und rechts auf Fahrradwegen geparkt. Dies sind ausgeschilderte Zonen des absoluten Halteverbots.

Anlagen: Fotos der betroffenen Abschnitte



